



DRINGEND SANIERUNGSBEDÜRFTIG!

DIE HYPARSCHALE VON MAGDEBURG

6. HERMANN-HENSELMANN-KOLLOQUIUM

EINLADUNG 22. FEBRUAR 2011 · STADTHALLE MAGDEBURG

EINE VERANSTALTUNG DER HERMANN-HENSELMANN-STIFTUNG IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE
UND ARCHÄOLOGIE SACHSEN-ANHALT MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DER ROSA LUXEMBURG STIFTUNG SACHSEN-ANHALT

DIE HYPARSCHALE VON MAGDEBURG

6. HERMANN-HENSELMANN-KOLLOQUIUM

STADTHALLE MAGDEBURG · HEINRICH-HEINE-PLATZ 1 · BLÜTHNERSAAL

DIENSTAG · 22. FEBRUAR 2011 · 14–20 UHR

PROGRAMM

- 14:00 Dr. Thomas Flierl (MdA, Hermann-Henselmann-Stiftung),
Dr. Rosemarie Hein (MdB, RLS Sachsen-Anhalt):
Begrüßung
- 14:20 Tanja Seeböck (Kunsthistorikerin, Stipendiatin der RLS):
Ulrich Müthers Hyparschalen. Zur Baugeschichte und
zum Umgang in den letzten 20 Jahren
- 15:00 Dr. Ulrike Wendland (Landeskonservatorin von Sachsen-
Anhalt): Denkmalwerte
Rückfragen / Diskussion
- 15:30 Kaffepause
- 16:00 Prof. Dr.-Ing. habil. Nguyen Viet Tue (Büro König & Heu-
nisch): Die Hyparschale Magdeburg aus statischer Sicht
- 16:20 Prof. Dr. Robert Off (Hochschule Anhalt, FB Wirtschaft):
(Zwischen)Nutzungskonzepte und immobilienwirtschaft-
liche Strategie
- 16:40 Prof. Dr. Philipp Oswalt (Direktor der Stiftung Bauhaus
Dessau): Revitalisierungsstrategien für die DDR-Moderne
- 17:00 Rückfragen / Diskussion
- 18:00 Alphaville – MD, Film von Maix Mayer
- 18:30 Abschlussdiskussion mit:
Dr. Lutz Trümper (OB Magdeburg) (Absage)
Mitglieder des Stadtrates: Jürgen Canehl (Bündnis 90/
Die Grünen), Jens Hitzeroth (SPD), Karin Meinecke
(Die Linke), Carola Schumann (FDP), N.N. (CDU) (Absage)
Moderation: Prof. Dr. Gabi Dolff-Bonekämper (TU Berlin)
- 20:00 Ende des Kolloquiums

Die 1969 nach einem Projekt von Ulrich Müther (1934 - 2007) in unmittelbarer Nähe der Stadthalle Magdeburg für Ausstellungs- und Veranstaltungszwecke der Messe errichtete Magdeburger Hyparschale ist ca. seit 1997 ungenutzt und dringend sanierungsbedürftig. Seit 1998 ist das Bauwerk in die Landesdenkmalliste eingetragen und als solches geschützt.

1997 erbrachte ein erstes Schadensgutachten das Ergebnis, die Halle sei nicht mehr zu retten, es bestehe Einsturzgefahr. Daraufhin erfolgte die baupolizeiliche Sperrung. 1998 stellte die Stadt einen Abrissantrag wegen Baufälligkeit. Im Rahmen der Ämterbeteiligung erteilte die für die Stadt zuständige Obere Denkmalbehörde die Auflage, eine Überprüfung des vorliegenden Bauzustandsberichtes durch ein weiteres unabhängiges Gutachten vorzunehmen. Das vom Hochbauamt daraufhin beauftragte Gutachten konnte nachweisen, dass die Sanierungsfähigkeit der Schalenkonstruktion gegeben ist. Der Abbruchartrag wurde deshalb vom Bauordnungsamt abgelehnt, vielmehr sei das Denkmal zu erhalten.

Im Auftrag des Hochbauamtes wurde im Jahre 2000 eine umfassende Sanierungsplanung mit Leistungsverzeichnis durch das Büro König & Heunisch erarbeitet. Die Statik wurde durch einen Prüflingenieur geprüft und für die Ausführung freigegeben. Die Instandsetzungskosten allein für die Schalenkonstruktion ergaben 1,0 bis 1,5 Mio. Euro, der Gesamtaufwand wurde mit ca. 3 Mio. Euro eingeschätzt.

2002 fand sich ein Investor, der eine Eissporthalle entwickeln wollte. Die Stadt hatte zu diesem Zeitpunkt für die Grundsanie- rung noch 1,0 Mio. Euro im Haushalt veranschlagt – unter der Voraussetzung, der Investor legt ein schlüssiges wirtschaftliches Konzept vor. — Der Investor sprang jedoch wieder ab, weil sein Konzept nicht refinanzierbar war.

Wegen der angespannten Finanzlage hält die Stadt keine finan-ziellen Mittel für die Sanierung des Baudenkmals mehr vor und verfolgt die Idee der Ausschreibung per Erbbaurechtsvertrag. Im Jahre 2003 wurde deshalb erstmals das Grundstück mit der Hyparschale und optional auch mit der ersten angrenzenden Mes- sehalle europaweit ausgeschrieben. Wegen der hohen Sanie- rungskosten fanden sich jedoch bis heute keine Interessenten.

Notwendige Dachabdichtungsarbeiten sind mittlerweile unter- blieben, an einigen Stellen dringt bis heute Wasser ungehindert ein.

2005 und 2008 hatten sich die Hochschule Anhalt (FB Wirtschaft, Studiengang Immobilienwirtschaft / Prof. Off) wiederholt mit der Hyparschale konzeptionell befasst und Nutzungsvorschläge und Kostenkalkulationen für eine mögliche Revitalisierung entwickelt. Eine Zusammenarbeit mit der Stadt kam bislang nicht zustande.

Im möglicherweise letzten Moment möchten die Veranstalter alle Akteure in einem Kolloquium versammeln und Möglichkeiten des Denkmalerhalts sondieren – nicht anklagend, sondern aufklä- rend und zur Zusammenarbeit einladend. Den politisch Verant- wortlichen der Stadt soll Gelegenheit gegeben werden, das Projekt des Denkmalerhalts parteiübergreifend zu definieren und hierfür überregional Unterstützung zu gewinnen.



Um Anmeldung wird gebeten:

Michaela Klingberg info@hermann-henselmann-stiftung.de oder
Tel: Gabriele Henschke (RLS Sachsen-Anhalt) 0391/25191475
Teilnahmegebühr 3 €, ermäßigt 2 €

Unentgeltlicher Bustransfer: Abfahrt 13 Uhr, Damaschkeplatz
(ZOB am Hbf.) über Allee-Center zur Stadthalle,
ca. 20.15 Uhr zurück zum Hbf.

Berlin lässt grüßen, macht es besser!

